

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2012 für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache

Ziel- und Leistungsvereinbarung

für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache

zwischen

Bürgerzentrum Alte Feuerwache e.V.

und

Stadt Köln, Der Oberbürgermeister, Amt für Soziales und Senioren

für den Zeitraum: 2012

I. A - Leitbild und Struktur der Einrichtung:

Ziele der Alten Feuerwache

Ein Zentrum in Selbstverwaltung

Die Alte Feuerwache fördert die Begegnung von Menschen aller Berufsgruppen, Altersgruppen, sozialen Schichten und Kulturen in Köln, regt sie zu kritischer Auseinandersetzung, Initiative und kreativer Betätigung an und fördert soziales und demokratisches Verhalten.

Das Grundprinzip der Vernetzung aller Bereiche (Kunst, Handwerk, Pädagogik, Kultur und Politik) bestimmt zum einen die Qualität der Arbeit und ermöglicht zum anderen den Nutzer/innen, Zugang zu finden zu politischen, gesellschaftlichen, kulturellen Themen und Aspekten unserer Gesellschaft, mit denen sie in ihrer jeweiligen Lebenswirklichkeit üblicherweise nicht konfrontiert werden.

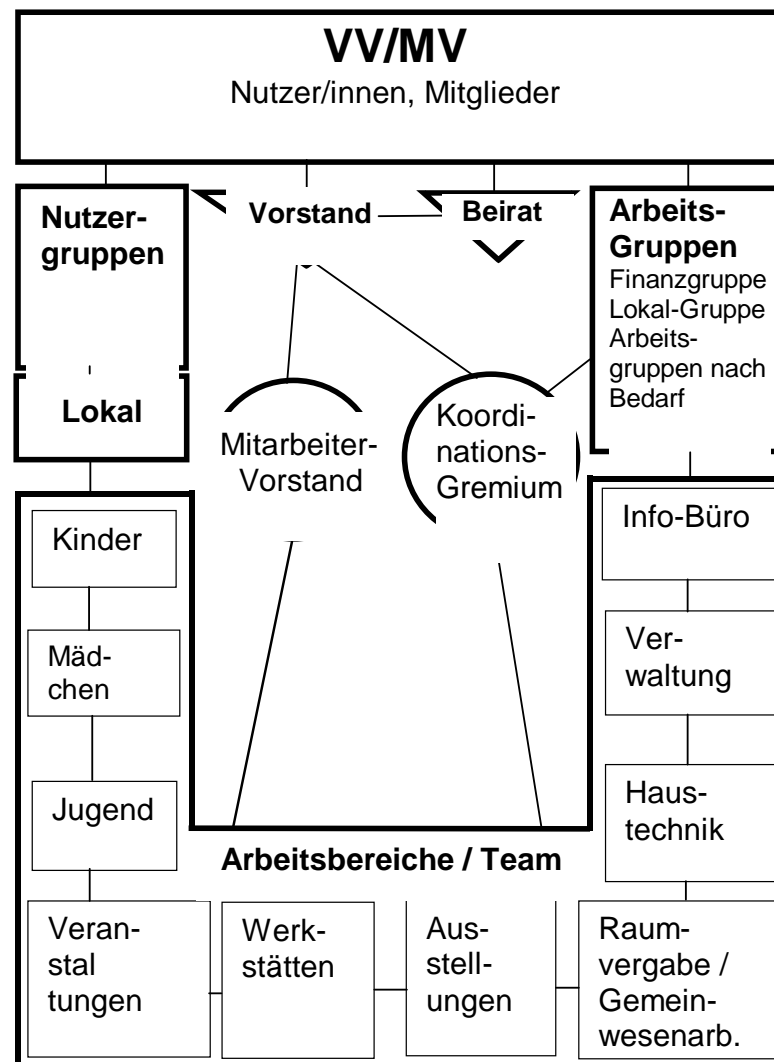
Als selbstverwaltetes Zentrum ermöglicht und fördert die Alte Feuerwache Eigeninitiative und selbstverantwortliches Handeln. Mit ihrer Organisations- und Entscheidungsstruktur, die gekennzeichnet ist durch Möglichkeiten der Mitwirkung Einzelner und Gruppen an Arbeitsgruppen, Gremien und konkreten Arbeitsabläufen, bietet die Alte Feuerwache ausdrückliche Grundlagen für bürgerschaftliches Engagement.

Die Alte Feuerwache ist zentraler Treffpunkt, Veranstaltungs- und Experimentierort für eine Vielzahl parteiunabhängiger politischer und kultureller Gruppen, die hier alternative Konzepte für Gesellschaft, Politik und Kultur erarbeiten und nach „draußen“ tragen.

Die Alte Feuerwache ist unbestechlich. Sie orientiert sich weder an einzelnen politischen Parteien noch kooperiert sie weder in inhaltlicher noch finanzieller Hinsicht mit undemokratischen, rassistischen, sexistischen und ökologisch unverträglichen Organisationen und Firmen.

Die Alte Feuerwache erhöht die Lebensqualität im Stadtteil und in der Stadt Köln.

Der Arbeitsansatz der Alten Feuerwache orientiert sich nicht an den „Defiziten“ der Menschen, sondern setzt an ihren Möglichkeiten und Potentialen an, die auch in schwierigen sozialen und persönlichen Lebenslagen eine Problembearbeitung unterstützen.



I. B - Planungs- und Ausgangssituation 2012:

Das Bürgerzentrum plant auf der Grundlage des am 28.06.2012 vom Rat der Stadt verabschiedeten Haushalts wie im Jahr 2011 mit einem städtischen Betriebskostenzuschusses in Höhe von 408.500 €. Gegenüber dem Jahr 2010 bedeutet dies eine Kürzungsquote von 6 %, die einem Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 26.100 € jährlich entspricht.

2011 wurden Umbaumaßnahmen zwecks Förderung der Barrierefreiheit und Maßnahmen zur Energieeinsparung durch die Stadt Köln eingeleitet; sie kommen in diesem Jahr zu ihrem Ende. Diese Maßnahmen dienen auch der Zukunftssicherung: Zum einen wird erwartet, dass der Energieverbrauch geringer wird; zum anderen sind einzelne nun barrierefrei nutzbare Räume ein Gewinn für die Integrationsarbeit der Alten Feuerwache und eröffnen über die bisherigen Nutzungen hinausgehende neue Möglichkeiten.

Das Bemühen um das finanzielle Überleben der Alten Feuerwache hat inhaltlichen und konzeptionellen Diskussionen auf Vereinsebene in den vergangenen Jahren nur wenig Raum gelassen. Unterschiedliche Auffassungen zum inhaltlichen Profil und zur Organisation des Trägervereins und des Betriebes Alte Feuerwache ebenso wie eine nicht zufrieden stellende Kommunikationskultur führen zu Konflikten mit Reibungsverlusten. Vorstand und Mitarbeiter/innen haben es sich 2012 zur dringlichen Aufgabe gemacht, diesen Konflikt positiv zu bearbeiten. Beginnend mit einer Vollversammlung zum Thema „Ethik“ sollen u. a. die Grundlagen der Kommunikation besprochen werden. Im April sind Vereinsmitglieder, Nutzer/innen, Anwohner/innen und weitere Interessierte eingeladen, ihre Vorstellungen zur Alten Feuerwache in einem kreativ-künstlerischen Prozess einzubringen. In einem weiteren Schritt sollen dann mit geeigneten Methoden, wie z. B. einer Zukunftswerkstatt, inhaltliche und organisatorische Perspektiven für eine Fortführung des Programms in gewohnter Qualität und Verlässlichkeit für die nächsten Jahre entwickelt werden.

II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung		
<p>Allgemeines</p> <p>Standort(e):</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p>			
		grün		
			gelb	
				rot
	<p>Melchiorstraße 3, 50670 Köln</p> <p>Bürgerzentrum Alte Feuerwache e.V.</p> <p>Selbstorganisierte Nutzung seit 1978, Trägerschaftsvertrag ab 01.01.1986</p>			

II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen	BAF	Bewertung		
Nutzfläche innen:	5.213 m²			
Nutzfläche außen:	2.500 m²			
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input checked="" type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>			
Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)				
Baujahr: Denkmalschutz:	Sanierung: Gebäude D+E: 1989, Gebäude B+C: 1994, Gebäude F: 1995 ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/>			
Barrierefreiheit:	<p>Im Rahmen des KP II wurde in die Schaffung von Barrierefreiheit investiert: Rampen vor Haus C und F, neue Toilettenanlage einschließlich neues Behinderten-WC in der Gastronomie und im Foyer Haus D/E Aufzug und Behinderten-WC in Gebäude F. Die Umbauten bringen neue Probleme mit sich: Das Behinderten-WC in Haus D/E ist nur über ein Rampensystem auf dem Hof erreichbar. RollstuhlfahrerInnen müssen aus dem Veranstaltungsbereich auf den Hof, um über eine Rampe zur Behindertentoilette zu gelangen. Durch die neue Rampe (Plattenbelag) vor Haus F wird das vorhandene Entwässerungssystem (Hofabläufe) überfordert. Das Grosse Forum ist nur bedingt barrierefrei, weil verschiedene Türen für Rollstuhlfahrer/innen nicht zu öffnen sind. Das Beleuchtungssystem ist in dieser Hinsicht ebenfalls ungenügend. Die Umbaumaßnahmen in Haus F haben dazu geführt, dass die Küche nur noch über das Grosse Forum zugänglich ist, was die Funktionalität des Gr. Forums als Tagungsraum einschränkt.</p>		gelb	
Energetischer Zustand:	<p>Die Fensteranlage einschl. Hauseingang des Gebäude A (Branddirektion) wurde erneuert. Allerdings muss der Schließer ausgetauscht werden, damit die Tür auch von außen ohne Schlüssel zu öffnen ist. Außerdem wurde eine Schwelle eingebaut, die sich als Stolperfalle erweist.</p> <p>Die Heizungsanlage ist von 1988 und früher. Die Steuerung, Pumpen und Wärmetauscher in Gebäude D/E wurden erneuert. In Gebäude A und B befinden sich noch alte Steuerungen, die auch erneuert werden müssen und nur noch bedingt funktionsfähig sind.</p> <p>Enormer Wasserverlust durch Urinale, die veraltet und ständig defekt sind (Gebäude A, Branddirektion).</p> <p>Im Gebäude E (Lokal) wurden 2011 neue Hoffenster-Elemente eingebaut.</p>		gelb	

Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)		Bewertung		
Funktionalität:	<p>Die Gebäudeanordnung um einen großen autofreien Innenhof ist für das Zentrum funktional und ideal, ebenso der ebenerdige Zugang zur Ausstellungshalle und der direkte Zugang vom Hof aus zum Offenen Treff, der vielfach als Feier-Raum genutzt wird. Der sowohl für Tagungen als auch für künstlerische Veranstaltungen nutzbare Saal verfügt über eine ansprechende Grundästhetik, über Tageslicht und eine sehr gute Akustik und ist deshalb auch sehr gut geeignet für Kammerkonzerte.</p> <p>Dysfunktional: Es fehlen Abstellräume. Alle Kellerräume haben mehr oder weniger starke, baulich bedingte, Feuchtigkeitsschäden. Das Lokal hat nach dem Umbau eine eigene Personaltoilette, verfügt aber über keine Sozialräume. Der Aufzug im Mannschaftshaus ist reparaturanfällig und scheint deshalb für die hier anstehende Nutzung, u.a. Transport von Getränken für das Lokal in den Keller, ungeeignet.</p> <p>Das Schließsystem muss erneuert werden, da das Sicherheitssystem abgelaufen ist und nicht alle Räume beinhaltet.</p> <p>Akustikverbessernde Maßnahmen sind in fast allen Räumen notwendig. Damit konnte 2010 durch ehrenamtliches Engagement begonnen werden.</p>			
Raumstruktur: • gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik:	Ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> Kapazitäten: 260 Personen/ Reihenbestuhlung		gelb	
• multifunktionelle Räume: • spezielle Funktionsräume: • dauerhaft vergebene Räume: • sonstige Räume	Anzahl: <u>13</u> Anzahl: <u>23</u> Anzahl: <u>21</u> (Hausmeister, Café, Werkstätten, versch. Nutzer) Anzahl: <u>20</u>		gelb	
Renovierungszustand:	<p>Aufgrund der starken Nutzung und offenen Zugänglichkeit besteht für Flure und Räume ein jährlicher Renovierungsbedarf. Insbesondere die Treppenhäuser in den Häusern A, B und F sind stark renovierungsbedürftig. In dem 20 Jahre alten Linoleum-Fußbodenbelag in Haus D (Mannschaftshaus) entstehen laufend Löcher; er müsste aus Sicherheitsgründen (Stolperfallen!!) erneuert werden.</p> <p>Das Dach auf Haus D ist veraltet und stellenweise undicht. Es sollte erneuert werden.</p>		gelb	

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2012 für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache

Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)		Bewertung		
	<p>An allen Gebäuden sollte ein vollständiger Taubenschutz angebracht werden, um Folgeschäden durch Taubenkot zu vermeiden. Der Hof weist an vielen Stellen Stolperkanten und Vertiefungen auf, die bei Regen zu einer starken Pfützenbildung führen. Die Hauptmüllsammelstelle sollte ästhetisch-funktional verbessert werden.</p>			
Besonderheiten:	<p>Großer autofreier Innenhof; funktionaler Saal (s.o.), kunsthandwerkliche Werkstätten mit Kursangeboten sowohl für die pädagogischen Bereiche als auch für andere Nutzer/innen, ebenerdige Ausstellungshalle der Alten Feuerwache.</p>			
Kulturbotschaft:	<p>„Kulturbotschaft“ ist ein Projekt in Entwicklung, bei dem es darum geht, Residenzen für Künstler/innen aus aller Welt zu ermöglichen. Vorgesehen ist ein Neubau auf dem Gelände der derzeitigen Ausstellungshalle. Das Projekt wird aktuell überwiegend ehrenamtlich verfolgt.</p>		gelb	
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	<p>Saal: Die technische Ausstattung des Veranstaltungssaals hat sich in 2011 wesentlich verbessert, im Besonderen in der Aufstockung von Licht- und Tontechnik wie auch anderer Bühneneinrichtungen für Theater, Tanzproduktionen und Konzerte. Die Finanzierung der Anschaffungen wurde ermöglicht aus zweckgebundenen Zuschüssen des Kulturamtes der Stadt Köln. Absoluter Schwachpunkt ist die Verdunklungsanlage, die dringend einer Kompletterneuerung bedarf. Gruppenräume: Zur Erleichterung der Reinigung der Räume sind Stuhlwagen notwendig; diese fehlen in vielen Räumen.</p>		gelb	

Anmerkungen / Bemerkungen: Die Größe des Zentrums - einhergehend mit der starken Nutzung und öffentlichen Zugänglichkeit - führt dazu, dass Renovierungen und Reparaturen eine nie endende Aufgabe sind. Die Gestaltung des Hofes, insbesondere der Belag, ist Gegenstand von Beschwerden der Nutzer/innen.

Die Baumaßnahmen im Rahmen des Konjunkturprogramms II wurden bis auf kleine Restarbeiten in 2011 abgeschlossen.

Seit 2007 finanziert der Verein die Planungen für sein Projekt „Kulturbotschaft“ aus den zweckgebundenen Zuschüssen zur Förderung der Integration von Migranten/innen im Zusammenhang mit der Entfaltung kultureller Angebote. Mit dieser Planung verfolgt der Verein das Ziel, an Stelle der heutigen Ausstellungshalle ein neues Gebäude zu realisieren, in dem im Rahmen einer artist-of-redsidence-Einrichtung Begegnungs-,

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2012 für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache

Arbeits- und Wohnmöglichkeiten für internationale Künstler unterschiedlicher Genres entstehen. Dieses Vorhaben selber wird in der Mitgliedschaft der Alten Feuerwache kontrovers diskutiert. Die Stadt steht dem Grundgedanken der Kulturbotschaft unter den Voraussetzungen, dass weder in die Investition noch in den laufenden Betrieb der Kulturbotschaft städtische Mittel fließen und der zukünftige Betrieb organisatorisch, formell und personell vom Betrieb des Bürgerzentrums getrennt wird, wohlwollend gegenüber. Den Planungszeitraum für dieses Projekt sieht die Verwaltung als ausgeschöpft an und hat den Verein gebeten, die Planungsarbeiten in 2012 entscheidungsreif abzuschließen und keine weiteren Mittel ohne eine definitive und verbindliche Entscheidung über Realisierung oder Einstellung des Projekts in der Mitgliederversammlung aufzuwenden.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2010	Plan-Werte 2012	Bewertung		
<u>Personalressourcen</u> <u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:	6 163 3 m / 3 w 2	7 163 3 m / 4 w 2		gelb	
<u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:	11 306,3 3 m / 8 w 4	11 306,9 3 m / 8 w 3		gelb	
<u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€-Kräfte</u> Anzahl: monatliches Stundenvolumen:	6 128,75	3 150		gelb	

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2010	Plan-Werte 2012	Bewertung		
<u>Freie Mitarbeiter</u> wöchentliches Stundenvolumen:	14 regelmäßig 111 Std., davon 11 in Projekten	9 regelmäßig 16 in Projekten 64 Std. bezogen auf die 9 regelmäßigen freien Mitarbeiter/innen		gelb	
<u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u> Anzahl bürgerschaftlich Engagierter: projektbezogen dauerhaft/regelmäßig gelegentlich monatliches Stundenvolumen:	7 12 , davon 6 Vorstandsmitglieder 2 201 , davon 120 Vorstandsmitglieder Es handelt sich um Ehrenamtliche, die direkt beim Verein bzw. in den vom Verein betriebenen Bereichen mitarbeiten. Ehrenamtliche in Initiativenbüros sind hier nicht mitgezählt.	17 23 , davon durchschnittlich 5 Vorstandsmitglieder 2 135 , davon 36 Vorstandsmitglieder Es handelt sich um Ehrenamtliche, die direkt beim Verein bzw. in den vom Verein betriebenen Bereichen mitarbeiten. Ehrenamtliche in Initiativenbüros sind hier nicht mitgezählt.	grün		

Bemerkungen: Bewertung grün: 100% Mitarbeiter/innen (s. Wirtschaftsplan) – optimale Besetzung.
 Bewertung gelb: Istzustand – aktuelle Situation in der das Zentrum inhaltlich und in seiner Struktur erhalten wird.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2010	Plan-Werte 2012	Bewertung		
Finanzressourcen					
Die aufgeführten Finanzressourcen der Einrichtungen in freier Trägerschaft beziehen sich auf die Personal-, Sach- und Betriebsaufwendungen einschließlich Reparaturen, Instandhaltungen und Investitionen bis 400 € Schadensfall, Anschaffung. Städtische Overheadkosten, Bauunterhaltungskosten, Gebäude- und Inventarversicherung, Hausgebühren und Investitionsgüter bleiben unberücksichtigt.					
Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur					
Städtischer Zuschuss für den Betrieb des Bürgerhauses/-zentrums:	401.610 € (inkl. interkulturelle Arbeit, Tarifsteigerungen)	377.520 € (inkl. Interkulturelle Arbeit; Tarifsteigerungen)		gelb	
Weitere städtische Zuschüsse:	51.686 € (32.960 € Stelle Jugendbereich 9.626 € Hausaufgabenhilfe, Einzelförderung 7.300 € Kletterhaus u.a. 1.800 € Bezirks-Mittel)	51.580 € (11.200 € Hausaufgabenhilfe 8.400 € Einzelförderung 30.980 € Stelle Jugendbereich 1.000 € bezirksorient. Mittel)			
Weitere öffentliche Zuwendungen:	48.300 €	42.900 €			
Eigenmittel:	322.860 €	314.240 €		grün	
Stiftungsgelder:	23.000 €	20.000 €			
Sonstige Spenden	<u>1.500 €</u>	<u>3.000 €</u>			
Summe:	848.956 €	809.240 €			

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2010	Plan-Werte 2012	Bewertung		
Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur					
Personalaufwendungen/-ausgaben:	587.311,26 €	612.190 €		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben:	<u>291.024,74 €</u>	<u>249.600 €</u>		gelb	
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (Overheadkosten 50/2)					
Summe:	878.402 €	861.790 €			
Öffnungszeiten					
Anzahl Tage im Jahr:	361	361	grün		
Bürger/innen-Frequentierung					
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	200.000	200.000	grün		

Anmerkungen / Bemerkungen:

Pädagogische Mitarbeiter/innen: Der Mädchenbereich ist nur mit einer 29-Stunden-Stelle besetzt; eine zweite Teilzeit-Stelle wäre wünschenswert. Die zweite Stelle im Kinderbereich wird zu zwei Dritteln von einer Stiftung finanziert; die Finanzierungszusage erfolgt jährlich und muss stets neu begründet und belegt werden.

Weitere Mitarbeiter/innen: Der Träger sieht den Bedarf für die Einrichtung einer Techniker-Stelle im Veranstaltungsbereich sowie einer Stelle für Gemeinwesenarbeit. Die Finanzierung der Stellen ist weder über Trägermittel noch über städtische Mittel möglich.

Ehrenamtliche: Es zeigt sich, dass zur Einbindung in Projekte und laufende Arbeiten zu wenig hauptamtliches Personal zur Verfügung steht, das die Ehrenamtlichen einarbeitet, begleitet und die Qualität der Arbeit sicher stellt.

Sachaufwendungen: Das Budget lässt ungeplante, notwendige Ausgaben (z.B. Verdunklungsanlage) nicht zu.

Einnahmen / Ausgaben: Die Finanzlücke von **52.550 €** wird durch einen in 2010 erzielten Überschuss und den Verzicht der Mitarbeiter/innen auf Weihnachtsgeld ausgeglichen.

In 2012 wurden von den Tarifpartnern Tarifierhöhungen vereinbart, die steigende Personalkosten zur Folge haben. Das damit verbundene Risiko ist in dieser Ziel- und Leistungsvereinbarung mit 3% Personalkostensteigerung berücksichtigt.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	Quantitative/wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
<p>Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung</p> <p>(Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)</p>	<p>200.000 Besucher/innen und Nutzer/innen</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1) Zentrum im Viertel als Treffpunkt für Arbeit und Freizeit 2) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus und Kulturen 3) Zugangsmöglichkeiten zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen 4) Nicht-kommerzielle Veranstaltungen 5) Herstellen von Netzwerken <p>Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt und darüber hinaus</p>	<p>Zur Verfügung stellen eines bewirtschafteten, autofreien Innenhofes</p> <p>Zur Verfügung stellen von Tischen, Bänken und Spielmaterial</p> <p>Moderation zum Interessensausgleich</p> <p>Lokal ohne Verzehrzwang</p> <p>Märkte, Feste und andere Veranstaltungen (z.B. Straßentheater) auf dem Hof</p> <p>Spiele auf dem Hof</p> <p>Kostenlose und preiswerte Veranstaltungen ebenso wie Veranstaltungen mit gestaffelten Preisen</p> <p>Offen zugängliche Ausstellungshalle</p> <p>Offen zugängliche pädagogische Angebote Preiswerte Räume Kooperationen</p>	<p>Zählungen</p> <p>Programmhefte</p> <p>Öffnungszeiten</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1 Kultur 2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgerschaftliches u. gesellschaftspolitisches Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheitsförderung

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Veranstaltungen</p> <p>(Der Bevölkerung werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/ oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)</p> <p><u>Veranstaltungsbereich</u></p> <p>Tanz/zeitgenössischer Ausdruckstanz</p> <p>Theater/experimentelles Theater</p> <p>Konzerte/Neue Musik</p> <p>Lesungen/Reportagen</p> <p>Diskussionen/Tagungen</p>	<p>35 Veranstaltungen** 2.570 Besucher</p> <p>15 Veranstaltungen 1.500 Besucher</p> <p>23 Veranstaltungen 1.930 Besucher</p> <p>6 Veranstaltungen 2.000 Besucher</p> <p>35 Veranstaltungen 2.300 Besucher</p> <p>**incl. Residenztage für Tanz</p>	<p>Ziele der Alten Feuerwache, betr. den Veranstaltungsbereich*</p> <p>1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus, Kulturen.</p> <p>2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen</p> <p>3) Nicht-kommerzielle, offene und unverbindliche Zugangsmöglichkeiten</p> <p>4) Anregung/Förderung kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratisches und soziales Verhalten, bürgerschaftliches Engagement, kreative Betätigung</p> <p>5) Entwicklung alternativer Konzepte für Gesellschaft, Politik, Kultur</p> <p>Wirkungsradius: Stadt, Stadtteil und darüber hinaus</p>	<p>Themen, die für mehrere Altersstufen interessant sind</p> <p>Altersspezifische Veranstaltungen</p> <p>Veranstaltungen mit Künstler/innen verschiedener Herkünfte</p> <p>Kulturübergreifende Veranstaltungen</p> <p>Globale/kosmopolitisch vergleichende Fragestellungen</p> <p>Nicht-kommerzielle Veranstaltungen</p> <p>Preiswerte Veranstaltungen Köln-Pass-Ermäßigung</p> <p>Verteilung, Veröffentlichung der Programme</p> <p>Anzahl der Veranstaltungen Anzahl der Besucher/innen</p>	<p>Programmheft</p> <p>Preisgefüge</p> <p>Zählung Veranstaltungen</p> <p>Zählung Besucher/innen</p>	<p>1 Kultur</p> <p>2 Bildung</p> <p>5 Bürgerschaftliches und gesellschaftspolitisches Engagement</p>

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<u>gemeinwesenorientierte Arbeit</u>		Ziele der Alten Feuerwache, betr. Veranstaltungen der übrigen Bereiche*			
Flohmärkte	11 allg. Flohmärkte 2 Bücherflohmärkte 1.000 Aussteller	1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus, Kulturen. 2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen 3) Anregung geben/Fördern von kritischer Auseinandersetzung, sozialem Verhalten, kreativer Betätigung	Vorkommen/Anzahl der milieu-, alters- und kulturübergreifenden Themen	Zählungen der Themen	1 Kultur
Kölner Elf	1 Flohmarkt 1 Veranstaltung, 40 Besucher 1 päd. Aktion, 60 Kinder und Eltern		Teilnehmer/innen verschiedener sozialer und kultureller Herkünfte	Zählungen der Teilnehmer/innen	2 Bildung
Vollversammlungen	3 Termine, je 15-45 Teilnehmer/innen		Kostenlose und preiswerte Veranstaltungen, Köln-Pass und sonstige Ermäßigungen	Programme	3 Beratung
„Die Kunst, ‚Feuerwache zu machen‘“ - Projekt	1 Wochenende 100 Teilnehmer/innen		Anzahl der künstlerischen, handwerklichen, medienpädagogischen, spiel- und erlebnispädagogischen Angebote	Ferienprogramme	4 Sozialraum
Zukunftswerkstatt	2 Wochenenden je 15-30 Teilnehmer/innen		Themen der Veranstaltungen	Plakate	7 Gesundheitsförderung
<u>Jugendbereich:</u>			Veröffentlichungen der Programme; Verteilung der Programme	Dokumentation in den Bereichen	
Karnevalsfest	1 Veranstaltung, 90 Besucher/innen				
<u>Mädchenbereich:</u>					
Ferienaktion Osterferien	8 Tage, 80 Mädchen				
Ferienaktionen Sommer	10 Tage, 100 Mädchen				
Ferienaktionen Herbst	6 Tage 60 Mädchen				
Projekt-Präsentation	2 Termine				

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2012 für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache

<u>Kinderbereich:</u>					
Spiele-Café für Familien	6 Veranstaltungen, 300 Kinder u. Eltern				
Stadtteil-Feste	Karneval, Halloween, 300 Kinder u. Eltern				
Kinderfilmfest	6 Veranstaltungen mit medienpädagogischer Aktion 300 Kinder und Eltern				
Öffentliche Projektpräsentation	1 Veranstaltung, 60 Kinder u. Eltern				
kultur- und erlebnispäda- gogische Ferienaktionen	19 Tage 400 Kinder	<u>Wirkungsradius:</u> Stadt, Stadtteil und darüber hinaus			

Anmerkungen / Bemerkungen: Die Ausgestaltung der Jugendarbeit unterliegt den Richtlinien der Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Köln und der Rahmenkonzeption der Kölner Bürgerhäuser/-zentren. Ergänzend zu der ZLV wird mit dem Jugendamt innerhalb eines Wirksamkeitsdialoges ein Fachgespräch zu den inhaltlichen Schwerpunkten geführt.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Offene Angebote (Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.) <u>gemeinwesenorientierte Arbeit:</u> Haus- und Hofmoderation Info-Büro „Hall of Fame“ –Graffiti-Wand Offene Arbeitsgruppen: Finanzgruppe Lokalgruppe AG Hofgestaltung AG „Ethik und Moral“ AG Kulturbotschaft s.Projekte Führungen durch die AF <u>Jugendbereich:</u> Jugendcafé Streetwork / sozialraumorientierte Cliquenarbeit Altersstrukturiertes Angebot für 10-13jährige Clearingstelle Jugendversammlungen	40 Kontakte/Tag 6 Tage/38 Std./Wo. 7 Tage/24 Std. 11 Termine/je 3-4TN 11 Termine/je 6 TN 3 Termine/je 4 TN 2 Termine/je 3-6 TN 8 Termine/40 TN 130 Termine je 10-20 Jugendliche 45 Termine je 8-16 Kontakte 45 Termine je 6-12 Jugendliche 100 Beratungen 3 Termine, je 10-25 Jgdl.	1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus, Kulturen. 2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen 3) Nicht-kommerzielle, offene und unverbindliche Zugangsmöglichkeiten 4) Anregung geben/Fördern von kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratischem und sozialem Verhalten, bürgerschaftlichem Engagement, kreativer Betätigung Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt	Kulturelle und soziale Herkunft der Besucher/innen, Nutzer/innen, Teilnehmer/innen Art/Anzahl der Themen Kostenlose oder kostengünstige Angebote Öffentlich bekannt gegebene Angebote/Anzahl der Veröffentlichungen Einfache, niederschwellige, breite Zugangsmöglichkeiten Anzahl der kreativen und kulturpädagogischen Aktivitäten Anzahl der Aktivitäten aus unterschiedlichen Kulturen Anzahl der Besucher/innen Anzahl der Teilnehmer/innen aus den offenen Treffs der päd. Bereiche an den verschiedenen Projekten und sonstigen Aktivitäten Teilnahme an Versammlungen	Vollerhebung in einzelnen Bereichen, bei einzelnen Aktionen Dokumentation in den Bereichen Programmhefte Ankündigungszettel Preisgefüge	1 Kultur 2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 bürgerschaftl. und gesellschaftspolitisches Engagement

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2012 für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache

Ringen nach Regeln	6 Termine Je 10 Jugendliche		Vereinbarte und veröffentlichte Regeln		
Kleingruppen-Spielangebot	30 Termine Je 5-8 Jugendliche		Förderpläne		
Feste und Geburtstagsfeiern	6 Termine, insges.200 Jugendliche				
<u>Mädchenbereich:</u> Mädchentreff-Nachmittage	188 Termine je 10-15 Mädchen				
Kultur- und medienpädagogische, handwerkliche und sportliche Angebote	129 Termine je 5-10 Mädchen				
Hilfe bei Berufsorientierung und Berufsfindung	20 Termine Je 3-4 Mädchen				
<u>Kinderbereich:</u> Kindertreff-Nachmittage mit kulturpäd. Angeboten	76 Nachmittage, je 15-25 Kinder				
Kulturpädagogische Kleingruppen-Angebote	30 Aktionen, je 6-8 Kinder				
Spielpädagogische Aktionen	8 Aktionen, je 10-12 Kinder				
Kindertreff-Versammlungen	6 Termine je 10-15 Kinder				
Kindertreff-Feste (Sommerfest, Ramazan, Opferfest, Weihnachtsparty)	4 Feste, 120 Kinder				
Eltern-Kind-Treff	40 Termine, je 10-12 Kinder mit Elternteil				
<u>Werkstätten:</u> Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt	46 Termine je 2-3 Kinder/ Jugdl./ 6-7 Ew.	<u>Wirkungsradius:</u> Stadtteil, Stadt			

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Gruppenangebote (Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.)</p> <p><u>Jugendbereich:</u></p> <p>„Zurück in die Zukunft“ Selbstorganisiertes Diskussions- und Spieltreffen</p> <p>Kochgruppe, Ernährung, Sozialverhalten (beantragt)</p> <p>Jungenarbeit/ Selbstbehauptung</p> <p><u>Mädchenbereich:</u></p> <p>Hausaufgabenhilfe</p> <p>Futur fit: Miteinander lernen - voneinander lernen</p> <p><u>Kinderbereich:</u></p> <p>Hausaufgabenhilfe</p> <p>Fördergruppen</p> <p>Mädchenkochgruppe</p> <p>Jungenkochgruppe</p>	<p>4 Termine je 8-10 junge Erwachsene</p> <p>16 Termine, je 7 Jugendliche</p> <p>10 Termine, je 6 Jugendliche</p> <p>160 Termine, je 8-10 Mädchen</p> <p>20 Termine, 2 Gruppen, je 4-5 Mädchen</p> <p>149 Termine, je 10-12 Kinder</p> <p>77 Termine, 2 Gruppen, je 3 Kinder</p> <p>11 Termine, je 4-6 Mädchen</p> <p>11 Termine, je 4-6 Jungen</p>	<p>1) Anregung geben und Fördern von demokratischem und sozialem Verhalten sowie kreativer Betätigung</p> <p>2) Förderung gesellschaftlicher Teilhabe</p> <p>3) Nicht-kommerzielle, offene Zugangsmöglichkeiten</p> <p><u>Wirkungsradius:</u> Stadtteil, Stadt</p>	<p>Anzahl der Teilnehmer/innen</p> <p>Kontinuität der Teilnahme</p> <p>Zusammenarbeit in einer Gruppe</p> <p>Vereinbarte Regeln</p> <p>Einübung von Techniken, Kenntnissen, Fähigkeiten</p> <p>Art; Anzahl der Betätigungen im Umgang mit Werkzeug, Material, Medien u.ä.</p> <p>Ergebnisse der Aktivitäten</p> <p>Einsatz professioneller Fachkräfte</p> <p>Zusammenarbeit mit Beteiligten wie Eltern, Schule u.a.</p> <p>Kostenlose bzw. kostengünstige Teilnahme</p> <p>Öffentliche Angebote</p>	<p>Programme, Ankündigungen</p> <p>Teilnehmer/innenlisten</p> <p>Anmeldungen</p> <p>Dokumentation in den Bereichen</p> <p>Berichte</p> <p>Verträge, Rechnungen</p> <p>Zählung</p> <p>Abfrage</p>	<p>2 Erziehung, Bildung und Qualifikation</p> <p>3 Beratung</p> <p>4 Sozialraum</p> <p>7 Gesundheitsförderung</p>

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Kurse* (Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eine begrenzten zeitlichen Rahmen.)					
<u>Jugendbereich:</u>					
Arbeit und Spiel am Computer	20 Termine je 5 Jugendliche	1) Anregung geben / Fördern von kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratischem und sozialem Verhalten, bürgerschaftlichem Engagem., kreativer Betätigung	Anzahl der Teilnehmer/innen	Programme, Ankündigungen	1 Kultur
Kreativwerkstatt	20 Termine je 5 Jugendliche		Kontinuität der Teilnahme	Teilnehmer/innenlisten	2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung
Schach-Club	25 Termine 12 Jugendliche		2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen	Einübung von Techniken, Kenntnissen, Fähigkeiten	Anmeldungen
<u>Mädchenbereich:</u>					
Graffitikurs	12 Termine 4-8 Mädchen	3) Nicht-kommerzielle, offene Zugangsmöglichkeiten	Art; Anzahl der Betätigungen im Umgang mit Werkzeug, Material, Medien u.ä.	Dokumentation in den Bereichen	4 Sozialraum
Nähkurs	20 Termine 3-7 Mädchen		Bearbeitung eines Themas	Berichte	
Selbstverteidigung	2 Wochenenden je 10-12 Mädchen		Ergebnisse der Kurse	Verträge, Rechnungen	
<u>Werkstattbereich</u>					
Nähwerkstatt	96 Termine 4-5 Teilnehmer/innen	Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt	Einsatz professioneller Fachkräfte	Zählung	
			Kostenlose bzw. kostengünstige Teilnahme	Abfrage	
			Kostenumlage bei zahlungsfähigen Institutionen, z.B. OGS		
			Öffentliche Ankündigungen		

Anmerkungen:

*Hier sind nur die Kurse erfasst, die vom Verein bzw. den vom Verein betriebenen Bereichen durchgeführt werden. Kurse, die von Dritten (Nutzer/innen, Werkstatt-Betreiber/innen) durchgeführt werden, fallen unter die „Raumvergabe“

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative/ Wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungs- instrumente	Hand- lungsfelder
<p>Projekte (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)</p> <p><u>gemeinwesenorientierte Arbeit</u></p> <p>Projektentwicklung „Kulturbotschaft“: - Offene Arbeitsgruppen - Jour Fixe / Info-Abende</p> <p><u>Jugendbereich:</u></p> <p>Herausforderungen für Jungen</p> <p>Medienprojekte</p>	<p>10 Termine, je 3-8 TN</p> <p>4 Termine, je 10-20 TN</p> <p>10 Termine je 5 Jungen</p> <p>50 Termine, je 8-15 Jugendliche</p>	<p>1) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen</p> <p>2) Nicht-kommerzielle, offene Zugangsmöglichkeiten</p> <p>3) Anregung geben/Fördern von kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratischem und sozialem Verhalten, kreativer Betätigung</p> <p><u>Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt, darüber hinaus</u></p>	<p>Öffentliche Ankündigung</p> <p>Anzahl der Teilnehmer/innen</p> <p>Kontinuität der Teilnahme</p> <p>Auseinandersetzung mit einem Thema</p> <p>Einübung von Techniken, Kenntnissen, Fähigkeiten</p> <p>Art, Anzahl der Betätigungen im Umgang mit Werkzeug, Material, Medien u.ä.</p> <p>Kostenlose bzw. kostengünstige Teilnahme bzw. gestaffelte Preise</p> <p>Anzahl der Teilnehmer/innen aus den Offenen Treffs der pädagogischen Bereiche</p> <p>Einsatz professioneller Fachkräfte</p> <p>Ergebnisse der Projekte</p>	<p>Programme, Ankündigungen</p> <p>Teilnehmer/innenlisten</p> <p>Anmeldungen</p> <p>Dokumentation in den Bereichen</p> <p>Projekt-Berichte</p> <p>Verträge, Rechnungen</p> <p>Presse</p> <p>Zählung der Besucher/innen</p>	<p>1 Kultur</p> <p>2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung</p> <p>4 Sozialraum</p> <p>5 Bürgerschaftl. und gesellschafts-politisches Engagement</p>

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative/ Wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungs- instrumente	Hand- lungsfelder
Projekte					
<u>Mädchenbereich:</u>					
Tanzprojekt	20 Termine, je 2 Gruppen Je 5-10 Mädchen		Öffentliche Präsentationen der Projektergebnisse		1 Kultur
„Let's talk about X“	20 Termine, je 5-8 Mädchen		Wahrnehmung durch Dritte (z.B. Besucher/innen bei Projektpräsentationen)		2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung
Kochprojekt	20 Termine, 10 Mädchen				4 Sozialraum
<u>Kinderbereich:</u>					
Kulturpäd. Projekt	10 Termine, je 4-8 Kinder				
Einzelförderung innerhalb des Kindertreffs	je 4 Kinder, je 60 Förder-Termine				
Literaturwoche	4 Workshops, 100 Kinder				
Spielpädagogisches Projekt	11 Termine, je 10-15 Kinder				
Medienprojekt am Computer	6 Termine, je 4-6 Kinder	<u>Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt</u>			

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative/ Wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungs- instrumente	Hand- lungsfelder
Raumvergaben (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)					
Multifunktionsräume	50 regelmäßige Gruppen + 1.000 Einzelnutzungen/Jahr	1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, verschiedener sozialer Milieus, verschiedener Kulturen	Anzahl der Nutzer/innen	Zählungen	1 Kultur
Saal	25 Vergaben 1.400 Besucher/Teilnehmer	2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen	Anzahl der alters-, kulturspezifischen und kulturübergreifenden Gruppen	Schriftliche und mündliche Befragungen	2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung
Aufbau- u. Probenstage Saal Tanz/Theater/Konzert	50 Tage	3) Nicht-kommerzielle, offene und unverbindliche Zugangsmöglichkeiten	Anzahl der Gruppen /Nutzungen zu den Themen Kunst/Kultur, Soziales/Politik, Bildung, Sport/Gesundheit, Selbsthilfe	Programme Verträge	3 Beratung 4 Sozialraum
Ausstellungshalle	20 Ausstellungen 230 Tage belegt	4) Anregung geben/fördern von kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratischem und sozialem Verhalten, bürgerschaftlichem Engagement, kreativer Betätigung	Anzahl der ehrenamtlich Tätigen in den Initiativräumen	Kalender für Raumbuchungen	5 Bürgerschaftliche s u. gesellschaftspoliti- sches Engagement
Initiativräume	8 Räume/ 8 Initiativen		Anzahl und Art der Werkstattkurse und -projekte	Teilnahme an Werkstatt-Treffen	6 Ökologie
Umwelt-u.Verkehrszentrum	5 Initiativen	5) Entwicklung alternativer Konzepte für Gesellschaft, Politik, Kunst und Kultur	Anzahl der Kooperationen	Dokumentation der Beratungen	7 Gesundheitsförde- rung
Öffentliche Bücherei	1 Initiative	6) Förderung von Netzwerk- bildung	Einladungen zu Vollversammlungen, Werkstatt-Treffen	Zählung der Inanspruchnahme des Lokals durch Raumnutzer	
Fotolabor	1 Betreiber (ehrenamtlich)		Gruppenbetreuung: Postverteilung Informationsvermittlung Beratungsgespräche Öffentlichkeitsarbeit Nutzungsmöglichkeiten besonderer Ausstattungen Restauration		
Werkstätten	7 Werkstätten/ 9 Betreiber/innen				
Metallwerkstatt	2 externe Nutzer 6 Kurse				
Lokal	1 Betreiber	Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt und darüber hinaus			

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Ausbildung und Integration (BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)					
Qualifizierung (§421f. SGBIII)	1 Arbeitnehmerin/3 Monate	Förderung gesellschaftlicher Teilhabe	Begleitender Kontakt	Verträge	2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung
Sozialstunden-Leistende	1 (100 Std.)	Unterstützung von Ausbildungen	Anleitungsgespräche	Anzahl der Gespräche	
Praktikanten/innen	1 (3 Wochen)	Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt und darüber hinaus	Teilnahme an Veranstaltungen der Alten Feuerwache	Zählung	5 Bürgerschaftliches und gesellschaftliches Engagement

Anmerkungen / Bemerkungen: * Es handelt sich hier um die Ziele der Alten Feuerwache, auf die sich die gesamte Arbeit bezieht. Genannt sind die Ziele auf der Produktebene, nicht die Ziele der einzelnen Leistungen.

Die vereinbarten Ziele und Leistungen basieren auf der Grundlage des am 28.06.2012 vom Rat der Stadt verabschiedeten Haushalts mit einem städtischen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 408.500 € wie im Jahr 2011. Gegenüber dem Jahr 2010 bedeutet dies eine Kürzungsquote von 6 %, die einem Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 26.100 € jährlich entspricht.

06.08.2012, gez. H.-Georg Lützenkrichen

06.08.2012 gez. Wolfgang Guth

Datum/Unterschrift
Bürgerzentrum Alte Feuerwache e.V.

Datum/Unterschrift
Stadt Köln

V. Zielerreichung 2010 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungsbedarf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungsbedarf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungsbedarf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig		
	Soll	Ist											
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung	ca. 200.000 Besucher/innen / Nutzer/innen	ca. 200.000 Besucher/innen / Nutzer/innen	grün			s. ZLV 2010	grün			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jeder- zeitige Sicherstell- ungen der Zahlungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstel- lung und Abgabe des Verwendungsnach- weises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Zielsetzungen denkbar.	grün		
Veranstaltunge n	169 8.945 Besucher (ohne Flohmarkt)	294 11.478 Besucher (ohne Flohmarkt)	grün			s. ZLV 2010	grün						
Öffene Angebote	18/ 775 Termine	22/ 811 Termine	grün			s. ZLV 2010	grün						
Gruppen- angebote	11/ 640 Termine Je 3-154 TN	10/ 567 Termine Je 3-14 TN	grün			s. ZLV 2010	grün						
Kurse	7/ 237 Termine Je 2-12 TN	7/ 287 Termine Je 2-20 TN	grün			s. ZLV 2010	grün						
Projekte	15/ 256 Termine Je 2-50 TN	10/ 98 Termine Je 2-22 TN		gelb		s. ZLV 2010	grün						
Raumvergaben *	regelm.Gruppen/Ini- tiativen: 68 Unregelmäßige Nutzungen: 1042 7 Werkstätten 1 Lokal	regelm.Gruppen/ Initiativen: 68 Unregelmäßige Nutzungen: 1.109 7 Werkstätten 1 Lokal	grün			s. ZLV 2010	grün						

V. Zielerreichung 2010 der Leistungs- und Produktplanung

Anmerkungen:	<p>*Im Zuge der Leistungsüberprüfungen hat die Alte Feuerwache eine Vollerhebung bei der Raumvergabe durchgeführt. Dabei wurden alle Gruppen befragt, die regelmäßig die Räume in der Alten Feuerwache nutzen, sowie alle Nutzer/innen, die unregelmäßig oder einmalig die Räume nutzen. In mündlichen und schriftlichen Interviews wurden die Anzahl der Teilnehmer/innen, Nutzungen über die Raumnutzung hinaus (z. B. Lokal), Zufriedenheiten und Unzufriedenheiten erfragt. Die Ergebnisse sind in dieser hier geforderten Kürze nicht darstellbar, sind aber einsehbar. Eine große Unzufriedenheit gab/gibt es mit der Akustik in den Räumen. Hier hat die Alte Feuerwache mit Hilfe eines ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedes und teilweise gespendetem Material begonnen, Abhilfe zu schaffen.</p> <p>Die quantitativen und qualitativen Ergebnisse der übrigen Bereiche der Alten Feuerwache liegen ebenfalls in der Weise vor, dass die Arbeit und die Ergebnisse nachvollziehbar sind. Auch sie können angefragt werden.</p>
Gelb-Bewertung Projekte	Die Abweichungen im Produktbereich „Projekte“ sind der Tatsache geschuldet, dass von den angemeldeten Projekten nur die genehmigten zur Umsetzung gelangen.